

Protokoll der Ortsteilratssitzung Jena-Süd am 2. Juni 2022

Ort: AWO-Quartierstreff „Südlicht“

Zeit: 19:00– 20:30 Uhr

Anwesende: Brünnhild, Beate, Dirk, Patrice, Stig

Gäste: 9 Anwohner aus der Ringwiese

1. Tagesordnung

1. Beschluss der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Erweiterung des verkehrsberuhigten Bereiches nördlich der Ammerbacher Straße - Beschluss oder erste Lesung
4. Förderung des Sommerfestes des KGV "Gartenfreunde Jena e.V." - Beschluss
5. Bürgeranfragen
6. Weiterentwicklung des Projektes Ortsteilzeitung
7. Finanzierung des Moderators für die Kandidatenvorstellung am 07.06.22 - Beschluss oder Information
8. Sonstiges

2. Protokoll

Keine Anmerkungen

4. Sommerfest Gartenverein e.V.

Kurze Vorstellung des Antrages. Ausgangspunkt war das kürzliche Maibaumsetzen am Vereinslokal. Hier kamen überraschend viele Menschen von außerhalb des Vereins, vor allem aus den angrenzenden Wohngebieten.

Rückfrage Dirk: Fördersumme? Kurze Erläuterung seitens der Antragsteller. Sie würden sich freuen, wenn es in voller beantragter Höhe auch genehmigt würde, da der Verein selbst bei dem Sommerfest fast keine Einnahmen haben wird, weil Getränke- und Esseneinnahmen bei den Pächtern des Vereinslokals – als Ausführende verbleiben.

Brünni: aktuell haben wir noch genügend Geld, daher mein Vorschlag 600,-€ zur Verfügung zu stellen.

3. Erweiterung verkehrsberuhigter Bereich Ammerbacher Str.

Eine Karte von Dirk:

Nicht Hasselstrauchweg neu in den verkehrsberuhigten Bereich, sondern nur die Zufahrten (aus der Ammerbacher Str.) zum Hasselstrauchweg

Brünni hatte Telefonat mit der Stadtverwaltung (SV) dazu, hat per Handzettel alle Anlieger informiert, teils vor Ort schon Gespräche geführt.

Dirk: gut, dass die SV den OTR mit einbezieht, häusliche Krankenpflege hat nicht wenige Patienten im betroffenen Gebiet, wie soll das gehen?

Anwohner: Windröschenweg, warum ist der Hasselstrauchweg ausgenommen? Dies ist unverständlich. Gegenvorschlag Halteverbot an Ernst-Abbe-Gymnasium (EAG)? Einwurf: Sind verschiedene Probleme!

Altes Viertel, viele ältere Bewohner, keine spielenden Kinder, daher keine Spielstraße nötig

Wer hat denn den Antrag auf Spielstraße (bei der SV) gestellt, wie viele Anwohner, und in welcher Form?

Windröschenweg seit 22 Jahren: Was will die SV denn erreichen? Bspw. Problem Schrittgeschwindigkeit auch für Radfahrer, aber 30km/h ist jetzt schon kaum möglich, daher ist „mehr Sicherheit“ nicht nötig – als möglicher Grund.

An vielen Stellen bis zu 1 Meter in Straßenraum hinein Behinderungen, Gehölz, Steine, Blumenkübel. Der Windröschenweg ist zu eng, weil SV die „Begrünung“ / Hecken duldet.

Windröschenweg, neben Straßenraum Wiese mähen, Baum weg, damit wäre ein „Spielplatz“ / eine Ruhezone geschaffen.

Verkehrsberuhigung ist kein Problem, Stadt soll lieber Straßenraum „freimachen“, Räume für Kinder schaffen, anstatt Straßen zu beruhigen; lieber Parkproblem an EAG anpacken

Windröschenweg, Vorfahrtsregelung ändern, damit es in der Ammerbacher Str. nicht noch mehr Raser gibt.

Aufgrund der vergangenen Verkehrsberuhigung sind nun viele parkende Autos auf Hasselstrauchweg, daher prekäre Situation für den Verkehr, Anwohner parken bewusst versetzt, um Raser zu vermeiden.

Brünni unterstreicht: die heutige Meinungsbildung wird sich im Beschluss des OTR widerspiegeln, um der SV ein „Stop“ zu signalisieren.

Anwohner: das Schreiben der SV scheint die Nichtbeachtung der Verkehrsregeln nachträglich noch zu „belohnen“ bzw. mit Verkehrsberuhigung zu „ermöglichen“; Vorfahrtsschilder anstatt Verkehrsberuhigung

Brünni wird Hr. Höhn / der SV das Meinungsbild im OTR schildern, evtl. zieht die SV ja Ihre Intension zurück.

5. Bürgeranfrage

- liegen keine vor -

6. Ortsteilzeitung

Brünni berichtet vom Rückzieher Anika´s, damit haben wir ein halbes Jahr Zeit verloren;

Idee Dirk: hatte damals eine Online-Redakteurin „an der Hand“, welche u.a. auch für den BVMW arbeitet, evtl. hat sie Kapazitäten, nochmal anfragen?

Wir vertagen das Thema bis nach der anstehenden OrtsBM-Wahl bzw. auf die nächste Sitzung.

7. Finanzierung Moderator WK Kassa,

Brünni: nach Rücksprache mit dem Büro Stadtrat wäre eine Finanzierung denkbar, weil im weiteren Sinne politische Bildung.

8. Sonstiges

Hr. Eismann: vom Gartenkreisverband Jena, will sensibilisieren bzgl. der Umwandlung von Gartenland in Bauland, Aktuell betrifft dies im Ortsteil vor allem Mädertal und eine Teilanlage der Schweizer Höhe. Der Jenzig-„Fuß“ ist inzwischen wieder raus, daher macht es Sinn, sich als OTR auch dagegen zu wehren. Die SV ist aktuell stark dabei, dies in den Flächennutzungsplan zu bringen.

Hat Argumentationshilfe an Brünni (bzw. den OTR) übergeben. U.a. vom Wasseramt / Hochwasserschutz, bei einer Versiegelung des Mädertal droht ansonsten Überflutungsgefahr bis runter zur Post; die Wärmeentwicklung an der Südschule ist heute schon sehr hoch, Mädertal ist aktuell noch eine wichtige Kaltluftschleise.

Dirk: Flächen sowieso schon „in Schweben“, oder tatsächlich Flächen aus Kleingartenflächen ins Bauland über FNP? Teilweise in Form eines Flächentauschs mit Wertausgleich mit der Abbe-Stiftung, um Vorkaufsrecht der Kleingartenanlage zu umgehen.

Potentiell teure Verkaufsflächen

Brünnhild Egge: Die Bankpatenschaft geht seinen Gang und wird bald abgeschlossen sein.

Nächste Sitzung: Soll wieder in der AWO stattfinden, da Abantu für den 07.07.2022 abgesagt hat, sodass die Räume nicht genutzt werden können.